

Veranstaltungsinhalt

Ist Musik in der Schule als Fach unverzichtbar? Wenn ja, warum? Kann man Unterrichtsausfall im Fach Musik eher tolerieren als in anderen Fächern? In einem Impulsvortrag erläutert Prof. Dr. Lehmann-Wermser von der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover die Bedeutung von Musikunterricht für eine umfassende Persönlichkeitsentwicklung. Vor diesem Hintergrund sind neueste Befunde zur Versorgung mit Musikunterricht in der Grundschule brisant, die aus einer Studie im Auftrag des Deutschen Musikrates stammen.

Im Anschluss daran haben Prof. Dr. Alexander Cvetko von der Universität Bremen sowie Elmar Luksch vom Bundesverband Musikunterricht, Landesverband Bremen und Fachleiter Musik im LIS, die Gelegenheit aus ihrer Perspektive als Verantwortliche für die Ausbildung von Lehramtsstudierenden für Musik, auf den Vortrag zu reagieren.

In der zweiten Hälfte der Veranstaltung ist vorgesehen, das Veranstaltungsthema aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten. Besonders interessant wird dabei sein, wie Schülerinnen und Schüler aus einer Oberschule, aber auch Studierende, die sich aktuell im Lehramtsstudium für Musik befinden, die Frage nach der Rolle und dem Stellenwert von Musikunterricht in der Schule beantworten. Es wird die Möglichkeit geben, Fragen an die Akteure zu stellen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Ansprechpersonen

Projektleiterin

Prof. Dr. Sabine Doff

Wissenschaftliche Direktorin im Zentrum für Lehrerinnen-/Lehrerbildung und Bildungsforschung und Professorin im Fachbereich 10 der Universität Bremen

Projektkoordinatorin

Dr. Marion Wulf

Zentrum für Lehrerinnen-/Lehrerbildung und Bildungsforschung
wulf@uni-bremen.de
+49 (0)421 218 – 61902

Projektassistentz

Alexandra Protzek

Zentrum für Lehrerinnen-/Lehrerbildung und Bildungsforschung
protzek@uni-bremen.de
+49 (0)421 218 – 61912

Website

www.uni-bremen.de/qualitaetsoffensive



Warum soll man Musik in der Schule unterrichten?



Fotos von Adobe Stock, © Monkey Business, © Iunedi

Programm

28. November 2019 · 15.00 – 17.00 Uhr im Domkapitelsaal, Domkapitelhaus der St. Petri Domgemeinde

Domsheide 8, 28195 Bremen,

Parken: Parkhaus am Dom, Wilhadistraße 1

Bitte bis zum 14. November 2019 anmelden unter: protzek@uni-bremen.de

Begrüßung: Prof. Dr. Sabine Doff, Projektleiterin und Direktorin des Zentrums für Lehrerinnen-/Lehrerbildung und Bildungsforschung.

Impulsvortrag zum Thema: Prof. Dr. Andreas Lehmann-Wermser, Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, Direktor des Instituts für musikpädagogische Forschung.

Response: Elmar Luksch, Bundesverband Musikunterricht, Landesverband Bremen, Fachleiter Musik am Landesinstitut für Schule (LIS).

Response: Prof. Dr. Alexander Cvetko, Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik, Professur für Musikpädagogik.

Der zweite Teil der Veranstaltung bietet:

- Statements aus unterschiedlichen Perspektiven: Von Schülerinnen und Schülern sowie dem Didaktischen Leiter, Sönke Wittenberg, aus der Oberschule am Barkhof; von Studierenden der Universität Bremen, die Lehramt Musik studieren sowie von Dr. Martin Stoevesandt, Vorstandssprecher des Zentral-ElternBeirat (ZEB) Bremen,
- Gelegenheit um Fragen zu den Beiträgen zu stellen, die eigene Ansicht zu dem Thema zu äußern und um miteinander zu diskutieren.

Pate: Prof. Dr. Alexander Cvetko

Moderation: Dr. Marion Wulf, Projektkoordinatorin

Leitgedanke der Veranstaltungsreihe

Die Veranstaltungsreihe „Nachgefragt!“ folgt dem Leitgedanken des Projekts „Schnittstellen gestalten“ und möchte in mehreren Einzelveranstaltungen verschiedene Lebenswelten, Schule und Ausbildung, Theorie und Praxis, verschiedene Fächer und Ausbildungsphasen, miteinander verzahnen.

Zentrales Element dabei ist, Studierende und Schülerinnen und Schüler als Akteure in den Prozess der Entwicklung und Gestaltung der Veranstaltungen einzubeziehen.

Die Reihe wird in jedem Semester während der Projektlaufzeit mit Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themen fortgesetzt.

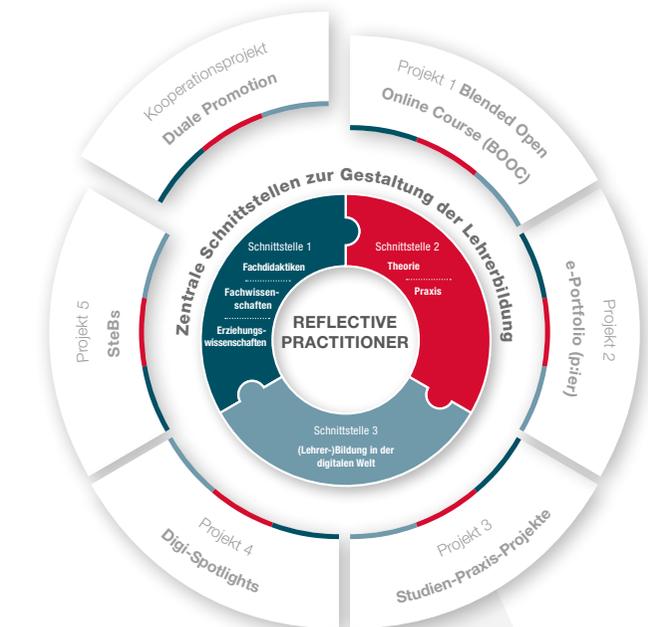


„Schnittstellen gestalten – Lehrerbildung entlang des Leitbildes des *Reflective Practitioner* an der Universität Bremen“

Schnittstellen gestalten

Ziel des Projekts „Schnittstellen gestalten“ aus der Qualitätsoffensive Lehrerbildung ist die Verzahnung von Theorie und Praxis und der verschiedenen Elemente in der Lehrerbildung.

Das heißt, von Anfang an sollen schulpraktische Elemente in der Lehrerausbildung verankert und die drei Ausbildungsphasen – Lehramtsstudium, Referendariat und Lernen im Beruf – sowie die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der universitären Ausbildung eng miteinander verzahnt werden.



Mit der Förderlinie „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung wird eine praxisorientierte Ausbildung gefördert, die die Schulwirklichkeit einbezieht.